Zeitschriften

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **89=109 (1943)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vet.-Major *Jakob Gubler,* geb. 1866, Kdt. einer Pferdekuranstalt und Platzpferdearzt, verstorben 8. März 1943 in Frauenfeld.

Inf.-Oblt. *Walter Grütter,* geb. 1890, verstorben am 16. März 1943 in Zürich.

San.-Hptm. *Gottlieb Schär,* geb. 1876, verstorben am 18. März 1943 in Zürich.

Kav.-Oblt. *Lorenz Gredig,* geb. 1882, verstorben am 20. März 1943 in Pontresina.

Inf.-Major *Albert Bleuler,* geb. 1864, verstorben am 23. März 1943 in Zürich.

San.-Hptm. *Hans Schönholzer,* geb. 1887, verstorben am 23. März 1943 in Zürich.

ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: Oberst O. Büttikofer, Urtenen
Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz.

Flugwehr und Technik.

Februarheft 1943.

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung», Dez. 1942, von Fl. Oblt. Werner Guldimann. Die «Luftwaffenfelddivision» tritt an der Ostfront auf deutscher Seite zum erstenmal in Erscheinung. Ihre Einheiten schützen wahrscheinlich die Flugplätze und Materialdepots gegen Angriffe vom Boden. — «Vom Einfluss der Ausweitung des Kampfes in die dritte Dimension», von Oberst Gustav Däniker (Fortsetzung und Schluss). Bisher besitzen wir noch keinen Beweis für die kriegsentscheidende Bedeutung der Luftwaffe allein. Dagegen hat die intensive Ausweitung des Kampfes in die dritte Dimension das Bild der Kampfführung am Boden ganz wesentlich beeinflusst. Die 1914 bis 1918 abhanden gekommene operative Manövrierfähigkeit der Erdtruppen wurde 1939 durch die wirksamen und kurzfristig verfügbaren Eingriffe der Luftwaffe wieder hergestellt. Auch im taktischen Rahmen hat sich die Kriegführung unter Mitwirkung der Luftwaffe gewandelt (Hilfe aus der Luft, bzw. Zwang zur Tarnung und Verteidigung nach oben). Die erste Voraussetzung für erfolgreiche Gefechtsführung ist das Zusammenwirken von Erdtruppen und Luftwaffe. Für unsere Verhältnisse ist es wichtig zu wissen, dass Infanterie, die keine Luftunterstützung geniesst, aber sich selbst stark fühlt, den Nahkampf mit der gegnerischen Infanterie suchen muss. Dadurch verunmöglicht sie den Eingriff überlegener gegnerischer Luftstreitkräfte zur direkten Unterstützung ihrer Erdtruppen. Die durch die Luftwaffe beweglich gewordene Kriegführung, mit ihren vielen verschiedenartigen Mitteln, verlangt kühne und schöpferische Führer. — «Chasse de nuit», ein Auszug aus der «Luftwelt», Heft 22, 1942. — «Die Flabscheinwerfer», Beschreibung der Geräte, ihre Arbeitsweise und ihr Einsatz, von Hptm. Born, Instr. Of. der Flab (Fortsetzung folgt). — «Bedeutung der Winkelbeschleunigung für die Richttätigkeit am Flab-Geschütz», von Flab Lt. A. Roth. — «Der Start hochbelasteter Flugzeuge», von Dr. Ing. H. L. Studer und Dipl. Ing. F. Widmer, Dornier-Werke, Altenrhein. — «Verwirklichung der Landebremsung mit dem Propeller», von

Dipl. Ing. A. Von der Mühll. Es handelt sich um eine Weiterentwicklung des bekannten Escher-Wyss Propellers. Der Pilot kann mit diesem sehr rasch verstellbaren Propeller sein Flugzeug, das ohne Bremsung z. B. 100 m weit ausrollt, auf 28 m zum Stehen bringen; Radbremsung würde 61 m und die verbundene Rad- und Propellerbremsung 17 m ergeben. Hptm. v. Meiss.

Protar. Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz. Burgdorf-Solothurn 1943. Nr. 3:

Wüest: «Die Sprengung des Schlosses Hertenstein». — Naef: «Les ailes aux étoiles d'argent sur terre et sur mer». — Kessler: «Die körperliche Ertüchtigung im Luftschutz». Oblt. Guldimann.

Revue Militaire Suisse.

Nr. 2, Februarheft 1943:

«Du rôle civique de l'officier», von Lt. R. H. Wüst (S. 49). Haltung und Einfluss des Offiziers als Staatsbürger — seine Aufgabe als ruhender Pol in der Bekämpfung staatsfeindlicher und zersetzender Ideen, im Zivil und bei der Truppe — psychologischer Führer seiner Untergebenen, Heranbildung einer positiv eingestellten, staatserhaltenden Geistesrichtung.

«Les deux aspects du soldat», von Oblt. R. Berger (S. 60). Militärpsychologische Studie. — Heranbildung des kriegstauglichen Soldaten durch das Zusammenspiel des individuellen und des typischen Faktors, ersterer symbolisiert durch den Namen des Soldaten, letzterer durch die Uniform. Die militärische Erziehung zur Disziplin, Treue, Tapferkeit und körperlich-technischen Fähigkeit erreicht erst ihren Höhepunkt bei der Berücksichtigung der beiden genannten Faktoren in der Ausbildung und Führung der Truppe. Das Individuum wird als Ganzes der Armee dienstbar gemacht und ihr einverleibt.

«L'art militaire chez Villehardouin et chez Froissard», von Lt. Louis Burgener (S. 67, wird fortgesetzt). Historische Studie über Bewaffnung und taktische Bedeutung der Kavallerie im Mittelalter. Einleitende Bemerkungen zum folgenden Abschnitt über die Infanterie.

«Commentaires sur la guerre actuelle» (S. 76). Einige Gründe für die deutschen Rückschläge an der russischen Front. — Uebersicht über die Lage in Nordafrika.

«Revue de la presse» (S. 82). Auszüge aus deutschen Zeitungen über «Moral und Fähigkeiten des russischen Kämpfers», sowie Berichterstattung über «Commando-Aktionen» nach der spanischen Militärzeitschrift «Ejército».

Orientierung über den von der General-Herzog-Stiftung veranstalteten Wettbewerb für Art.- und Tr.-Offiziere (S. 94).

Buchbesprechungen (S. 95). Hptm. E. Favre.

Schweizer Monatshefte für Politik und Kultur, 22. Jahrgang.

Heft Nr. 12, März 1943:

William E. Rappard: «Recht auf Arbeit?» — G. Bachmann: «Die Wehraufwendungen der Schweiz und ihre Tilgung.» Ueberblick über die Finanzpolitik der letzten Jahre und Besprechung der zukünftigen Finanzplanung. — Raymond Deonna: «Das russische Problem und die schweizerische öffentliche Meinung.» Erörterung des russischen Wegs zum kriegerischen Erfolg und Warnung an die öffentliche Meinung der Schweiz vor Bagatellisierung des russischen politischen Potentials. — Jann von Sprecher: «Kriegslage und Nachkriegslage.» Der Verfasser bespricht treffend die von den kriegführenden Parteien geäusserten Nachkriegspläne, speziell in ihrer Abhängigkeit von kriegerischem Erfolg und Misserfolg und mit besonderer Berücksichtigung der Belange der neutralen Staaten. — In der Bücher-Rundschau: «Clausewitz und die Schweiz», «Weltgeschichte und Schweizergeschichte». Oblt. W. Butz.